

Agenda

Juli 2015

Do	2	09:00	"Easy-Treff" - Frauentreff
Sa	4	13:30	Ameisli-Jungschi-Nachmittag
Sa	4	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	5	15:00	Taufgottesdienst in Rüti, siehe separater Flyer
Mo	6	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwerplatz
Di	7	19:30	Gemeindegebet
Do	9	19:30	Gemeindeleitungssitzung
Sa	11	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	12	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
			Predigt: Peter Wagen, Turbental
So	12	11:00	Runder Tisch Evangelisation
Kleingruppenwoche			
Mo	13	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	14	08:00	Missionsgebet
Sa	18	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	19	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Mo	20	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	21	19:30	Gemeindegebet
Sa	25	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	26	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
			Predigt: Gerhard Roth
Kleingruppenwoche			
Mo	27	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	28	08:00	Missionsgebet
Do	30	07:00	Allianzgebet (in Räumen der EmK)

25. Juli: 13:30 Hochzeit Hanneke & David in Saanen
 22. Juli - 13. August: Ferien Familie Guhl



IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN:
 CHRISCHONA GEMEINDE WALD
 WALDEGGSTRASSE 8 8636 WALD ZH
 E-MAIL: REDAKTION@CHRISCHONA-WALD.CH
 TEL: 055 246 11 38
WWW.CHRISCHONA-WALD.CH

REDAKTION: DANIEL REHFELD & RUTH GUHL
 LAYOUT AD INTERIM: KARSTEN & RUTH GUHL
 DRUCK: ANDREAS DIENER
 AUFLAGE: 130 STK.
 ERSCHEINT: ZWEIMONATLICH

REDAKTIONSSCHLUSS: 1. AUGUST 2015

GEMEINDELEITUNG:

KARSTEN GUHL, 055 246 11 38, PREDIGER
 (SEELSORGE UND VERKÜNDIGUNG)

PETER GROSSHOLZ, 055 240 11 69
 (FINANZEN)

TOBIAS MOSER 055 246 55 89
 (JUGENDARBEIT)

CHRISTIAN SARTORIUS 055 246 51 73
 (EVANGELISATION UND MISSION)

CHRISTINE FUHRMANN 055 246 64 59
 (GOTTESDIENSTE)

SPRECHSTUNDE DER GEMEINDELEITUNG: ANMELDUNGEN ZUR GL-SPRECHSTUNDE BITTE VIA
 KARSTEN GUHL (TELEFON ODER EMAIL) BIS ZUM VORABEND EINER ORDENTLICHEN GL-SITZUNG

Agenda

August 2015

Kleingruppenwoche			
Sa	1	18:30	KEIN TC
So	2	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl (09:00 Gebet) Predigt: Ernst Leuenberger, Missionar Mali
Mo	3	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	4	19:30	Gemeindegebet
Do	6	09:00	"Easy-Treff" - Frauentreff
Sa	8	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	9	09:30	Alpengottesdienst (beim Alpenkino) - separater Flyer KEIN Gottesdienst in Wald!
Kleingruppenwoche			
Mo	10	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	11	08:00	Missionsgebet
Sa	15	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	16	09:30	Bauernhof-Gottesdienst bei Webers, Oberdürnten Familiengottesdienst, Input: Michael Haller
Mo	17	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	18	09:00	Frauengesprächskreis
Di	18	19:30	Gemeindegebet
Do	20	19:30	Gemeindeleitungssitzung
Fr	21	19:30	TIME OUT - Unti für Teenies Oberstufe
Sa	22	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	23	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet) mit Heilungs- und Segnungsgebet
So	23	19:00	Workshop Prophetie
Kleingruppenwoche			
Mo	24	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	25	08:00	Missionsgebet
Do	27	07:00	Allianzgebet (in Räumen der EmK)
Fr	28	19:30	TC plus bei Rehfis
Sa	29	13:30	Ameisli-Jungschi-Nachmittag
Sa	29	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	30	09:30	Missionsgottesdienst mit Florian Bärtsch, Schweiz
Mo	31	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz

Vorschau
 20. September Erntedank-Zmorge Familiengottesdienst!

GOTTESWORT

JESUS SAGT: „ICH BIN DER WEINSTOCK, IHR SEID DIE REBEN. WER IN MIR BLEIBT UND ICH IN IHM, DER BRINGT VIEL FRUCHT. DENN OHNE MICH KÖNNT IHR NICHTS TUN.“. (JOH 15,5)



Evangelische Freikirche
Chrischona Gemeinde Wald

GEMEINDEBRIEF • AUSGABE: # 64 • JULI / AUGUST 2015

EDITORIAL

KREUZWEG ODER HOLZWEG



Diesen Frühling hatten wir auf unserer Reise über die Anden (Gebirgskette in Südamerika) die Möglichkeit, den geografischen Mittelpunkt der Erde zu besuchen. Der Äquator liegt nördlich der Stadt Quito (Ecuador) in einem kleinen, eher unscheinbaren Museum, das von Einheimischen betreut wird. Dort kann man eindrucksvolle Experimente ausprobieren – zum Beispiel ein Ei auf einem Nagel balancieren oder den Wasserstrudel auf beiden Erdhalbkugeln vergleichen. Weit imposanter als der „richtige“ Äquator ist aber ein Bauwerk, das 240 Meter weiter nördlich steht. Eine viereinhalb Meter breite Weltkugel auf einem Monolithen markiert den Ort, wo die Europäer im 18. Jahrhundert den geografischen Mittelpunkt der Welt bestimmten. Auch wenn spätere GPS-Messungen bewiesen, dass der Äquator weiter südlich liegt, gilt das „Mitad del Mundo“ bis heute als DER Mittelpunkt der Welt und wird entsprechend vermarktet. Und die meisten Touristen besuchen die imposante Skulptur statt die unspektakuläre Äquatorlinie.

Auch wenn ich kein Geograph bin und die Fakten nicht bis ins Detail prüfen kann, hat mich diese Begebenheit an eine Aussage in der Bibel erinnert. In Matthäus 7, 13 und 14 illustriert Jesus den schmalen Weg, der zum Leben führt – und den breiten (allgemein beliebten) Weg, der ins Verderben führt. Und er stellt die Menschen vor eine Entscheidung. Will ich Jesus nachfolgen oder ihn ausklammern? Im April durfte ich den 30. Jahrestag meiner wichtigsten Entscheidung feiern. Eine Entscheidung, die mich immer wieder herausfordert und mir auch unbequeme Fragen stellt. Ist mein GPS richtig programmiert? Bin ich bereit, mein Gegenüber auf die wichtigste Entscheidung hinzuweisen, auch wenn dies als intolerant empfunden wird und schon gar nicht dem Mainstream entspricht? Gott gebe uns Gelegenheiten, Liebe - und vor allem seine Weisheit dazu.

Daniel Rehfeld

Juli & August
doppel:punkt

MEIN LIEBLINGSLAND

Norwegen

Mit diesem Land verbinde ich ganz besondere Erlebnisse mit Freunden, meiner Frau und meiner Familie bei drei Reisen, die ich in den vergangenen 25 Jahren machen durfte.

Die Schönheit der Natur und die wenigen Menschen, die weite, verlassene, unberührte Schöpfung Gottes fasziniert mich hier am meisten!

Karsten Guhl



Vietnam

Der Abschied vom quirligen Leben in Vietnam fällt nicht leicht. Es bleiben Spuren, Erinnerungen an lebenswürdige Menschen und exotisches Essen. Dann das Summen der Flugzeugturbinen. Die ganze Nacht. Morgengrauen: Der Rhein wird sichtbar, herausgeputzte Dörfer und Felder, am Horizont die schneebedeckten Gipfel der Schweizer Berge. Heimatgefühle. Wieder zurück im Züri Oberland. Liebe Menschen, vertraute Sprache, Trinkwasser aus der Leitung, Glockenklänge, Bratwurst statt Hühnerfüsse und Fischmagen. Ich habe mein Zuhause gern. Je öfter ich weg bin, desto lieber bin hier, bei dir.

Christian Sartorius



Paraguay

In Paraguay bin ich geboren und aufgewachsen, fast meine ganze Familie lebt dort.

Besonders gut gefällt mir die Freundlichkeit der Menschen und die grüne Natur mit ihren tropischen Früchten.

Julia Oberholzer

Holland

Holland ist das Land meiner Wurzeln. Die Geschwister wohnen dort und bis vor kurzem mein Vater und ein guter Freund (Grossvater für die Kinder). Beide sind leider im letzten Halbjahr gestorben.

Die ausgedehnten Weiden, über die man kilometerweit schauen kann,



Kühe auf den Wiesen. Das Meer, das niemals aufhört, Wellen an den Strand zu werfen. Wieder mal Holländisch reden, Kaffeetrinken mit meinen Freunden und einfach alle verpassten Geschichten nachholen.

Und doch bleibe ich in der Schweiz. Holland ist im Traum immer schöner als es wirklich ist und das muss so bleiben.

Ada Verwaard

Neuseeland

Dieses Land steht für mich sinnbildlich für einen neuen Lebensabschnitt.

Bruch mit dem Alten – Aufbruch in ein Neues.

Das war beruflich, aber auch geistlich nötig.

Die Natur von Neuseeland ist sehr vielfältig. Meer, Gletscher, Regenwälder, Vulkanlandschaften, riesige Sanddünen. Die Mentalität: die Leute sind hilfsbereit, unkompliziert und offen.

Vreni Elmer



Burma/Myanmar

Vor 10 Jahren beschäftigte ich mich zum 1. Mal mit Burma/Myanmar. Durch ein Missionsheft gab mir Gott den Auftrag, für das grosse Volk zu beten. Im 2005 begleitete ich ein Ehepaar dorthin, um mir selber ein Bild zu machen. Seither war ich im November 2014 das 7. Mal dort! Vom Land habe ich noch



nicht so viel gesehen. Aber von den ca. 55 Mio. Menschen sind unterdessen einige meine Freunde geworden.!

Myanmar ist für mich wie ein „Patenkind“, für das ich bete und nach meinen Möglichkeiten unterstütze. Mit den Lektionen, die wir bringen, ermutigen wir Christen, die Frohe Botschaft weiter zu tragen. Nebst vielem anderen freue ich mich jeweils auf die feinen, ausgereiften Früchte!

Annelise Buchegger

Kanada

Miriam: Ich habe Verwandtschaft in Ontario, deshalb bereisten wir 2012 die nahegelegene Halbinsel Nova Scotia mit dem Wohnmobil. Am besten gefallen haben mir die Landschaft, das Meer und die verschiedenen Tiere wie Wale, Seehunde und Elche.

Micha: An Kanada gefallen mir die Freiheit und die Wildnis. Und die grossen Autos. Es ist einfach cool.

Tobias: Ich finde die Weite der Landschaft beeindruckend, und dass man manchmal lange Zeit keinen Menschen antrifft. Die Leute selbst sind sehr freundlich, locker und hilfsbereit. Mir gefiel das Unterwegssein mit dem Wohnmobil, die Natur, der Duft des Waldes.

Familie Moser

3 Fragen

an Chris Tornow



Wie kamst Du in Kontakt mit der Chrischona Wald?

Vor gut 5 Jahren zügelte ich nach Wald. Mein Glaube und meine private Situation waren damals in einer „Wüstenzeit“. Es war mir trotzdem wichtig, eine Kirchgemeinde vor Ort zu finden. So besuchte ich ein paar Mal den Gottesdienst. Von Beginn an fühlte ich mich wohl und wusste: Die ist es!

Was bedeutet Dir der Glaube an Jesus Christus und wie erlebst du Ihn?

Ich wuchs in einem christlichen Elternhaus auf. Ich ging in den KIGO, Jungschar, betete..... Mir wurden christliche Werte vermittelt. Doch mir wurde nie gesagt, dass ich mich für Jesus bewusst entscheiden muss. Dies holte ich vor 30 Jahren während einer Evangelisation nach. Es gab Hochs und Tiefs. Ich erlebte Gebetserhörungen, Durchhelfen in Notsituationen. Doch in meinem Privatleben und gesundheitlich gings immer mehr bergab. Von Gott und einigen Menschen ent-

täuscht, zweifelte ich an Gottes Existenz und meinem Leben. Im Nachhinein weiss ich, dass Gott meine Irr-, Umwege, Fehlentscheide benutzt und trotz allem etwas Gutes aus meinem Leben und dem meiner Kinder machen kann.

Ich bin Anfang 2014 zurückgekehrt zum Glauben, er ist tiefer und reifer geworden. Viele Prozesse habe ich in den letzten 1 ½ Jahren durchlebt. Ich wurde zum Positiven verändert. Die Lebens- und Glaubensfreude ist zurückgekehrt. Ich erlebe konkrete Situationen durch und mit dem hl. Geist, kleine und grosse Wunder.

Ich muss nicht mehr alles im Griff haben und mir ist neu bewusst, dass mein Leben in Gottes Hand ist.

Was wünschst du dir für das Dorf Wald?

- Ich wünsche mir,
- ▶ dass alle Kirchgemeinden weiterhin zusammenarbeiten und das Miteinander ausgebaut wird.
 - ▶ dass Vorurteile reduziert werden bezüglich Ausländer, anderen Glaubensrichtungen, Randgruppen. Der Mensch soll im Fokus stehen.
 - ▶ Offene Ohren, offene Augen und offene Hände für den Nächsten
 - ▶ Neugierig sein
 - ▶ Vieles können wir als Christen beeinflussen, doch Vieles müssen wir Gott überlassen.
 - ▶ Die Liebe Gottes soll in unserem Dorf sichtbar sein, dass wir als Christen die Liebe und Hoffnung weitertragen.

Chris Tornow

DRINGEND GESUCHT

Das d:p-Team braucht dringend Verstärkung! Wir benötigen eine Person, die alle zwei Monate das Layout des d:p gestaltet. Bitte melden bei: Ruth Guhl oder Daniel Rehfeld

